

Kurzpredigt zum Thema: Versöhnung

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

gerade haben wir es in dem Lied gesungen: ‚So ist Versöhnung, so muss der wahre Friede sein. So ist Versöhnung, so ist Vergeben und Verzeihn.‘

Das Lied ist übrigens aus einem Josefmusical. Es nimmt Bezug auf die Josefgeschichte, die im Mittelpunkt der Kinderbibelwoche stand.

Es ist nach wie vor eine tolle Geschichte!

Die Kinder sind da so richtig mitgegangen und haben die Geschichte erstaunlich gut verstanden. Das spricht für diese Geschichte.

Und ganz persönlich: Sie ist meine Lieblingsgeschichte im Alten Testament.

Anscheinend geht es nicht nur mir so. Selbst der berühmte Schriftsteller Thomas Mann hat diese Geschichte als Roman in sage und schreibe vier dicken Buchbänden verfasst. Daran merkt man: Diese Geschichte gibt was her!

Vor allem ein Thema steht da im Mittelpunkt, wie wir es gerade im Lied gesungen haben: Die Versöhnung!

Ich habe mich gefragt: Versöhnung, was bedeutet das denn so genau?

Mir ist da etwas aufgefallen, was in der Kinderbibelwoche ein paarmal passierte. Wie gesagt, die Kinder konnten später die Geschichte von Josef erstaunlich gut erzählen. Aber manchmal kam es zu einer Verwechslung. Da wurde statt Josef der Name ‚Jesus‘ genannt.

Ich musste darüber erstmal schmunzeln. Aber bei genauerem Nachdenken habe ich mir gesagt: So falsch ist das gar nicht.

Wir sind jetzt in der Fastenzeit, bzw. Passionszeit. Wir denken da an die Leidensgeschichte Jesu und sein Kreuz. Auch da geht es auch um Versöhnung!

Gott tritt für uns Menschen ein und befreit uns von aller Schuld!

So versöhnt er uns mit sich und auch untereinander.

Das ist wirklich eine tiefgehende Versöhnung, die da stattfindet.

So zeigt Gott seine ganz feste und tiefe Liebe zu uns Menschen!

Das spielt übrigens auch in der Josefgeschichte eine Rolle.

Der Bruder Juda, der sicherlich manches im Leben falsch gemacht hat, tritt für seinen Bruder Benjamin ein, damit er von der Strafe verschont bleibt.

Genau das tut tatsächlich Gott durch Jesus.

Gott schenkt uns so Versöhnung!

Gott vergibt uns so Schuld!

Gott heilt so unsere ungute Vergangenheit!

Gott schenkt uns so einen Neuanfang!

Das nenne ich echte Versöhnung, wahre Liebe Gottes!

Josef bringt das übrigens selbst am Ende der Geschichte auf den Punkt, wenn er zu den Brüdern sagt: ‚Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedacht es gut zu machen.‘ Dieser Bibelvers steht fett in der Lutherübersetzung, im 49. Kapitel des 1. Mosebuches und das zu Recht, wie ich finde.

Und ich wünsche uns allen, dass wir diese Gute von Gott tatsächlich so in unserem Leben erfahren und das auch annehmen!

Ich wünsche uns, dass wir die Kraft haben, das auch so zu leben, dieses Gute weiterzugeben!

Ich wünsche uns, dass wir uns mit anderen versöhnen können - dort, wo Unrecht geschehen ist, wo Streitigkeiten vorherrschen.

Gott lädt uns dazu ein, so wie es auch die Kita-Kinder mit dem nächsten Lied tun werden, das sie jetzt singen.

Amen.